

## **Leserbrief zum Artikel**

### **„Brenner-Nordzulauf: Der Kampf um Tunnel oder Stelzen in Schechen“**

Der Artikel liest sich als nimmt man die Trasse als gegeben hin. Der Bürgermeister informierte über den aktuellen Stand der uns übergestülpten Planung der Bahn. Natürlich lehnen wir den Bau dieser Trasse mit aller Entschiedenheit ab. Leider kann die Gemeinde aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht einfach den Kopf in den Sand stecken und glauben es wird schon nicht gebaut werden. Wenn es nach den Planern geht, werden einfach Durchfahrten gesperrt und lustige Umfahrungen eingezeichnet. Da spart die Bahn natürlich gern. Gerade jetzt ist der einzige Zeitpunkt, zu dem man in die Planung eingreifen kann. Spätere Einwendungen und Umplanungen sind unmöglich, wenn der Plan erst einmal steht.

Wir kämpfen für die verträglichste Lösung für die Anwohner, falls wirklich einmal der Bedarf nachvollziehbar dargestellt werden sollte. Für uns ist es unvorstellbar, dass gerade Schechen büßen muss, weil vorher zu viel Geld ausgegeben wurde.

Die Begründung für die Notwendigkeit dieser überdimensionierten Neubaustrecke ist so dünn, dass man sich fragt wie das jemals so weit kommen konnte. Damit keiner zugeben muss, dass die Planung seit vielen Jahren in die falsche Richtung läuft, werden lieber Zahlen verfälscht. Der Bedarf ist nicht nachgewiesen und wird nur mit mathematischen Tricks am Leben gehalten. Jeder Planer müsste sagen, dass es Fehler in der Aufgabenstellung gibt und daher das Ergebnis viel zu teuer wird. Wann wird in Rosenheim endlich verstanden, dass zukünftig die Güterzüge durch die Stadt fahren, während kein Fernzug mehr hält? Wie konnte man jemals auf die Idee kommen, dass der beste Weg vom Brenner nach München über Schechen führt?

Stephan Dialler 3. Bürgermeister der Gemeinde Schechen